



INFORMATION FÜR DIE MEDIEN



1. SEPTEMBER 2014: KUNSTINSTALLATION AM BRAMFELDER KRIEGERDENKMAL ZERSTÖRT

Am vergangenen Sonntag wurde eine temporäre Kunstinstallation am Bramfelder Kriegerdenkmal demontiert und damit zerstört. Nachdem am Vormittag die örtliche Polizei auf Hinweis eines Bürgers zwar die Wäschestücke entfernt, aber die Grundstruktur nicht angeastet hatte, wurden während des Nachmittags oder frühen Abends von bislang unbekannten Tätern die eigens angefertigten massiven Wäschestangen mit Erdankern gestohlen. Die Installation war erst am Vortag aufgebaut und am Nachmittag der Öffentlichkeit präsentiert worden.

Uwe Schloen,
Pastor Ulrich
Hentschel und
Axel Richter
vor der roten
Info-Tafel

Absicht dieser Kunstaktion war und bleibt, die kriegsverherrlichende Symbolik und Geschichte dieses Denkmals kritisch zu hinterfragen. Initiiert wurde diese Aktion vom Arbeitsbereich Erinnerungskultur der Ev. Akademie. Das künstlerische Konzept und seine Umsetzung wurden gestaltet von Axel Richter vom KunstHaus am Schüberg und Uwe Schloen. Die Installation besteht aus weißen, alltäglichen Wäschestücken, die an einer Wäscheleine zwischen fünf fest im Boden verankerten Stangen aufgehängt waren.

Schon seit mehreren Jahren wirbt der Bramfelder AK Denk-mal mit Veranstaltungen und Friedensfesten dafür, dieses Denkmal so umzugestalten, dass seine kriegerische Botschaft nicht mehr rechten Gruppen als Kundgebungsort dienen kann. Es hatte noch im 2012 den Versuch von in Bramfeld agierenden jüngeren Nazis gegeben, eine Friedenskundgebung des AK Denk-mal zu stören.

Wir wissen, dass es – wie bei jedem Kunstwerk – auch über das von uns installierte verschiedene Auffassungen geben kann und finden die Debatte darüber wichtig. Aber wir müssen jetzt mit Zorn und Enttäuschung zur Kenntnis nehmen, dass es mitten in Hamburg Menschen gibt, die eine zum eigenen Nachdenken herausfordernde Kunstaktion nicht zulassen wollen. Wir halten es für bemerkenswert und erschreckend, dass die Zerstörungsaktion nur einen Tag vor dem 1. September stattfand, dem 75. Jahrestag des deutschen Überfalls auf Polen.

Ausführliche Informationen über die Kunstinstallation, die auch an vier anderen Denkmälern in Harburg, Altona, Ahrensburg und Ammersbek gezeigt wird, sind zu finden auf unserer neuen Website: www.denk-mal-gegen-krieg.de

Pastor Ulrich Hentschel, Evangelische Akademie der Nordkirche
Axel Richter, KunstHaus am Schüberg im Kirchenkreis Hamburg-Ost

Kontakt:

Ulrich Hentschel: 040-30620-1455 / mobil 0171-6868648
Axel Richter: 040-23994266 / mobil 0171-1240994